zeba

jahresbericht 2017

Reto Rogenmoser, Ökihof Baar.

INHALT

1. Das Jahr 2017 in Kürze 07
2. Erlöse, Beiträge Dritter, Rückvergütungen 09
3. Entwicklungen bei einzelnen Fraktionen 11
   Exkurs: Kundenumfrage in den Ökihöfen Ennetsee und Steinhausen 14
4. Entsorgte Mengen 2008 – 2017 17
5. Personelles und Rechtliches 21
6. Jahresrechnung 23
7. Revisionsbericht 35
8. Adressen 37

ZEBA Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden
für die Bewirtschaftung von Abfällen
Seestrasse 1
Postfach
6330 Cham

Telefon 041 783 03 40
Telefax 041 783 03 41
E-Mail zeba@zebazug.ch
Web www.zebazug.ch

Auflage 120 Exemplare
Layout Müllers Büro – für PR und Kommunikation, Baar
Fotos Alfons Gut, Horw / Flying Camera, Baar
Druck Kalt Medien AG, Zug / Mai 2018

FOTOS In diesem Jahresbericht werden Mitarbeitende der Zuger Ökihöfe porträtiert. Ökihof-Verantwortliche, Werkmeister, Stellvertreter und alle anderen Mitarbeitenden engagieren sich, um von der Zuger Bevölkerung während 52 Wochen pro Jahr die Abfälle und Wertstoffe zu übernehmen, zu beraten und für Sauberkeit und Ordnung zu sorgen. Insgesamt arbeiten in den Ökihöfen über 50 Mitarbeitende mit einem Pensum von 22 Vollzeitstellen.

Pius Reichmuth (links) und Humbert Ghirlanda, Ökihof Cham.

DAS JAHR 2017 IN KÜRZE

Die Abfallmenge pro Person und Jahr verläuft seit 2014 rückläufig. Im Vergleich zum Vorjahr ist sie um 3 % von 446 kg auf 432 kg gesunken.

Die Empfehlung des Bundesamtes für Umwelt BAFU bezüglich des mengenabhängigen Anteils der Gebühren an den Gesamtkosten der Siedlungsabfallentsorgung zwischen 40 % und 70 % hält der ZEBA weiterhin ein: Die Erlöse erreichten im Berichtsjahr rund 63 % der Einnahmen. Die ZEBA-Beiträge der Gemeinden reduzierten sich gegenüber 2016 um 2 % auf 13 %.

Im Berichtsjahr konnten 21 Unterflurcontainer (UFC) realisiert werden. Damit sind im Kanton Zug insgesamt 129 UFC-Standorte in Betrieb. Die kontinuierliche Errichtung der UFC bewirkte im 2017 erstmals eine geringe Reduktion der Mengen im konventionellen Sammeldienst (Los Ost). Für 2018 ist hier eine Reduktion von 15 % zu erwarten.

Papier verzeichnete einen erhöhten Mengenrückgang von rund 6 %, etwas über dem nationalen Rahmen der Mindermenge von 3-5 %. Karton erreichte demgegenüber annähernd wieder das Niveau von 2015.

Die Grüngutmengen fielen um rund 435 Tonnen geringer aus als im Vorjahr, was den Aufwand verringerte.

Die gesammelten Glasmengen blieben praktisch konstant. Per 1. Januar 2018 wurde für die nächsten acht Jahre ein Vertrag mit der Leisibach Entsorgung AG, Hochdorf, abgeschlossen. Die Sammlung von Schweizer Weinflaschen wurde für drei Jahre den Gebr. Iten AG, Unterägeri, übertragen. Die Flaschen werden weiterhin bei der Vertrum AG in Wettswil aufbereitet und kleineren Abfüllbetrieben verkauft.

Beim Elektronikschrott führt der zunehmende Internethandel mit Einkäufen im Ausland dazu, dass die freiwilligen Finanzierungssysteme in Zukunft noch mehr unter Druck geraten und die Gemeinden einen steigenden Anteil der Kosten tragen müssen. Dazu reichte der Zuger Ständerat Peter Hegglin (CVP) im Herbst 2016 ein Postulat ein mit dem Titel «Elektro- und Elektronikaltgeräte. Kostendeckende und verursachergerechte Finanzierung der Sammelstellen». Das Postulat wurde zu Gunsten der UREK-S-Motion «Dringender Handlungsbedarf beim System der Rücknahme und des Recyclings von Elektroaltgeräten» am 11. Dezember 2017 zurückgezogen.

Im Berichtsjahr leisteten praktisch alle Aufwandpositionen einen Beitrag, um die Gesamtkosten unter dem Budget halten zu können. Gegenüber dem Budget resultiert ein Minderaufwand von 1.93 %. Die durchschnittlichen Nettokosten für die Gemeinden pro entsorgte Tonne erreichten mit knapp CHF 40.– einen neuen Rekordtiefstwert. Für Karton, Papier und Altmetall konnten höhere Erlöse als budgetiert erzielt werden. Dasselbe gilt für die Kehrichtgebühren. Auch in den Ökihöfen konnten Rekordeinnahmen von mehr als CHF 1.3 Mio. verzeichnet werden. Im Vergleich zum Budget resultierten insgesamt 6.70 % höhere Einnahmen. Demgegenüber fällt der Beitrag der Gemeinden um 42.56 % (CHF 1'597'935.60) niedriger aus als budgetiert.

Der Verwaltungsrat dankt allen Einwohnerinnen und Einwohner der Verbandsgemeinden für ihre aktive Mitwirkung zum Rückgewinnen von Wertstoffen.

Der Dank geht auch an alle Mitarbeitenden der Öki- und Werkhöfe, die mit ihrer Beratung und Mithilfe vor Ort zu dieser Leistung beigetragen haben, den Transporteuren, den Verwertungs- und Entsorgungsbetrieben – und speziell auch den Mitarbeitern der Geschäftsstelle.

Florian Bruderer, Ökihof Hünenberg.

2. ERLÖSE, BEITRÄGE DRITTER, RÜCKVERGÜTUNGEN

Verursacherorientierte Kostendeckung

Es gehört zu den Grundsätzen des Umweltschutzgesetzgebung, dass der Abfallverursacher die Entsorgungskosten zu tragen hat. Das Bundesgericht hat die Auslegung der Detailfragen in verschiedenen Entscheiden geklärt. Das Bundesamt für Umwelt BAFU empfiehlt in der Finanzierungsrichtlinie von 2001 einen mengenabhängigen Anteil der Gebühren an den Gesamtkosten der Siedlungsabfallentsorgung zwischen 40 % und 70 %. Wie die Übersicht rechts aussen zeigt, wird diese Empfehlung durch den ZEBA einmal mehr eingehalten. Die Erlöse entsprachen auch im Jahr 2017 rund 63 % der gesamten Einnahmen.

Die mengenabhängige Finanzierungsrichtlinie des BAFU hält der ZEBA ein. Die Richtlinie hält fest: «(...) wird empfohlen, die Höhe der Mengengebühr zu begrenzen. Bei Mengengebühren in dieser Höhe wird sich in der Regel ein Deckungsgrad der Mengengebühr an den Gesamtkosten der Siedlungsabfallentsorgung zwischen 40 % und 70 % einspielen.» Die ZEBA-Beiträge der Gemeinden reduzierten sich gegenüber 2016 um 2 % auf 13 %.

Entgelte	Prozente	CHF
Erlöse Ökihöfe	8 %	1'333'015.84
Erlöse Kehrichtanlieferungen	43 %	7'006'810.05
Rückerstattungen / Erlöse	12 %	1'842'938.92
Total Erlöse	63 %	10'182'764.81
ZEBA-Beiträge der Gemeinden	13 %	2'156'564.40
ZEBA-Verrechnungen Ökihöfe und Papiersammlungen	24 %	3'938'160.20
Total Beiträge	37 %	6'094'724.60
versch. Verrechnungen		– 4.04
Gesamttotal gem. ZEBA-Jahresrechnung 2017	100 %	16'277'485.37

Vergleiche zwischen der Jahresrechnung der Vorjahre und dem abgelaufenen Jahr. Aufwand pro Tonne und pro Person für 2017.

Jahr	Aufwand	Tonnen	Einwohner	kg pro Einwohner	Bewertung Grundstück	CHF pro Tonne	Aufwand pro Person und Jahr	Veränderung Aufwand pro Person	Anstieg Einwohner pro Vorjahr	Anstieg nominal pro Person
2013	17'669'147	54'228	117'797	460	als Platz Miete	325.83	150.00	-4.22 %	1.32 %	-6.59
2014	17'690'885	54'819	119'130	460	als Platz Miete	322.71	148.50	-1.00 %	1.13 %	-1.50
2015	17'989'997	54'263	120'224	451	als Platz Miete	331.53	149.64	0.77 %	0.92 %	1.14
2016	15'753'924	54'488	122'134	446	als Platz Miete	289.13	128.99	-13.80 %	1.59 %	-20.65
2017	16'277'485	53'532	123'948	432	als Platz Miete	304.07	131.33	1.81 %	1.49 %	2.34

Niklaus Elsener, Ökihof Menzingen.

3. ENTWICKLUNGEN BEI EINZELNEN FRAKTIONEN

Mengenentwicklungen
Die Abfallmenge in Kilogramm pro Person und Jahr verläuft seit 2014 rückläufig (s. Tabelle S. 9). Im Vergleich zum Vorjahr ist sie um 14 kg oder 3 % gesunken. Vor der Gründung des ZEBA wurde in der Zuger Abfallpolitik betont, dass gute Strukturen zu einem hohen Anteil von verwertbaren Stoffen an der Gesamtabfallmenge führen würden. Gleichzeitig senke dies die Nachfrage nach weiteren Verbrennungsanlagen. Anhand der ZEBA-Mengenstatistiken der vergangenen Jahre lässt sich diese Entwicklung dokumentieren. Der Industrie ist es gelungen, dazu einen Beitrag zu leisten, u.a. durch eine Gewichtsreduktion bei Verpackungen wie Dosen oder Flaschen, aber auch durch das Entwickeln leichterer und funktional trotzdem befriedigender Verpackungen wie Schrumpffolien.

Aluminium/Weissblech
Leichtere Dosen und Büchsen führten in den vergangenen Jahren zu stagnierenden oder abnehmenden Sammelmengen. Bei Büchsencontainern von 2.3 bis 3 m^3 sind die Sammelkosten pro Tonne höher als bei Welaki-Mulden. An drei Standorten wurden deshalb Unterflurcontainer (UFC) eingebaut. Die neuen UFC in Oberägeri (Ökihof, 10 m^3), in Rotkreuz (Ökihof, 15 m^3) und in Zug (Riedmatt, 5 m^3) lassen pro Anfahrt das Aufladen höherer Mengen zu.

Die Leerungen der Gebinde mit Pilzaufnahme wurden in einem eingeladenen Verfahren ausgeschrieben. Mit der Hunkeler Recycling AG wurde ein Sammelauftrag für die Jahre 2018-2022 für CHF 460.–/t abgeschlossen. Der Materialerlös und der Pauschalbeitrag der Ferro / IGORA von CHF 100.–/t Aluminium oder Weissblech wird dem ZEBA ausbezahlt.

Die Transporte der Grossmulden bzw. des Presscontainers mit Hakenaufnahme wie in Steinhausen oder Cham wurden nicht ausgeschrieben. Die Transportkosten pro Tonne liegen hier dank des grösseren Volumens pro Leerung unter dem Vergleichswert im eingeladenen Verfahren. In Zug oder Menzingen belaufen sich die Mengen auf 1,7 bis 2 t Material pro Leerung.

Elektronikschrott
Die Fachorganisationen SWICO Recycling und SENS eRecycling kündigten ihre Verträge. SWICO erhöhte die Transportvergütung für 2017 in geringem Masse, weil die Organisation den Transport von Bildschirmen ausschliesslich in Paloxen (Transportbehälter mit festen Seitenwänden) vornimmt. Der neue Vertrag konnte im 2017 unterzeichnet werden.

Das Geschäft der SENS leidet stark unter den Direktimporten und den sog. «Trittbrettfahrern». SENS kündigte den Sammelstellenvertrag und den Transportvertrag per Ende 2016. SENS will – dank der tieferen Vergütungen für den Transport und die Sammelstelle – einen Teil des Mankos, rund CHF 3-4 Mio., kompensieren. Gleichzeitig erwartet die SENS von den Gemeinden weitere Dienstleistungen in Bezug auf Geräte von «Trittbrettfahrern».

Der zunehmende Internethandel mit Einkäufen im Ausland führt dazu, dass die freiwilligen Finanzierungssysteme in Zukunft noch mehr unter Druck geraten und die Gemeinden einen steigenden Anteil der jährlichen Kosten tragen müssen. Verpflichtet zur Rücknahme von Geräten sind die Hersteller und Importeure, doch lassen sich diese nur schwer eruieren und zur Zahlung in ein freiwilliges System verpflichten. Warenkorbanalysen in den Ökihöfen sind teuer und bringen unmittelbar keine Lösung.

Aufgrund dieser Ausgangslage reichte der Zuger Ständerat Peter Hegglin (CVP) im Herbst 2016 ein Postulat ein mit dem Titel «Elektro- und Elektronikaltgeräte. Kostendeckende und verursachergerechte Finanzierung der Sammelstellen». Das Umweltschutzgesetz (USG) fordert eine Finanzierung durch den Verursacher. Da dieser bei «Trittbrettverkäufern» oder im direkten Import die Kosten freiwillig nicht bezahlt und so die Kosten den Gemeinden oder den fairen Playern überbürdet, ist ein Obligatorium zu prüfen.

Eine schleichende Kostenverschiebung vom Verursacher zu Grundgebühren oder dem Steuerzahler entspricht weder den Erwartungen der Konsumenten noch dem Geist des USG. Das Postulat wurde zu Gunsten der am 4. Sept. 2017 eingereichten UREK-S-Motion «Dringender Handlungsbedarf beim System der Rücknahme und des Recyclings von Elektroaltgeräten» am 11. Dezember 2017 zurückgezogen.

Glas
Die Mengen bleiben mehr oder weniger konstant. Der Auftrag für die Sammlung, den Umschlag für den Transport zur Glashütte, die Sammelcontainer und die Verwertung von 2 000 t, bereitgestellt in Gebinden mit Pilzaufnahme, wurde auf SIMAP neu ausgeschrieben.

Die Eingaben für den Auftrag Submission Glas lagen zwischen CHF 50.–/t bis CHF 71.–/t. Die Leisibach Entsorgung AG, Hochdorf (LU), wurde beauftragt, die Abfuhr von rund 2 000 t Glas, die Bereitstellung der Gebinde und die Verwertung der drei getrennt gesammelten Glasfarben zum Nettopreis von CHF 50.–/t gemäss ihrem Angebot durchzuführen.

3. ENTWICKLUNGEN BEI EINZELNEN FRAKTIONEN

Per 1. Januar 2018 wurde für die nächsten acht Jahre ein Vertrag zum Preis von CHF 50.–/t für Sammlung, Container und Verwertung abgeschlossen. Zusätzlich wurde die Leerung der Grossmulde im Ökihof Menzingen freihändig vergeben.

Die Sammlung – vorzugsweise nur von Schweizer Weinflaschen – wurde für drei Jahre den Gebr. Iten AG, Unterägeri, übertragen. Die Flaschen werden weiterhin bei der Vertrum AG in Wettswil (ZH) aufbereitet und kleineren Abfüllbetrieben verkauft. Die Lieferung des Glases ab den Ökihöfen Baar und Zug zur Glashütte in St. Prex (VD) wird weitergeführt. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die Kosten für Glassammlungs-Unterflurcontainer dem UFC-Kredit zu belasten.

Grüngut

Es wurden 15 853.48 t (Vorjahr 16 289.28 t) oder 435.8 t weniger Grüngut gesammelt. Dies schlägt mit CHF 122.–/t Verwertung plus den Sammeldienstkosten zu Buche. Die unterschiedlichen Sammelkosten in den Gemeinden ergaben im Jahr 2017 total CHF 1,379 Mio. (Vorjahr 1,462 Mio.). Dies wirkte sich beim Beitrag der Gemeinden an die ungedeckten Kosten des ZEBA mit CHF 100 000.– direkt in der Jahresrechnung aus.

Karton

Aufgrund der Dimensionen der im Ökihof Menzingen für die Kartonsammlung verwendeten Mulden mussten für den Einwurf des Kartons Plattformen von einem Meter Höhe errichtet werden. Doch auch mit dieser Lösung konnte der Einwurf weiterhin nur erschwert erfolgen. Mit der Anmietung eines anderen Mulden-Produktes wird nun eine effiziente Sammlung erleichtert.

Kehricht

Kehricht Unterflurcontainer

Jahr	in Betrieb gestellte Standorte	Investition
2011	4	43'098.70
2012	10	104'172.85
2013	22	250'704.65
2014	29	248'854.90
2015	22	171'118.00
2016	21	150'882.75
2017	21	160'204.20
Total bis 31.12.2017	129	1'307'489.75

UFC-Mengen

Die kontinuierliche Errichtung der UFC bewirkte im 2017 erstmals eine geringe Reduktion der Mengen im konventionellen Sammeldienst im Los Ost. Die beauftragte K. Müller AG erwartet, dass die in den Ausschreibungsunterlagen umschriebene Reduktion von 15 % im 2018 für das Los Ost erreicht wird.

Submission UFC-Kehrichtsammlung

Für die Sammlung des Kehrichts aus den UFC erfolgte im Herbst 2016 via SIMAP eine Submission für die Jahre 2018 bis 2021. Als Referenzpreis galt der Sammeldienstpreis von CHF 84.–/t für Los West und CHF 92.–/t für Los Ost. Ausgeschrieben wurde eine Menge von 1200 t pro Jahr. Damit sollte ein Sammelfahrzeug zwei Tage pro Woche ausgelastet sein. Aufgrund der eingegangenen Offerten wird die Leerung der UFC ab 2.1.2018 der Schneider Umweltservice AG, Meilen, zum Preis von CHF 99.–/t exklusive MwSt vergeben.

Suurstoffi Presscontainer für UFC

Die Zug Estates AG baut im Suurstoffiareal Wohnraum für die Bevölkerung eines mittleren Dorfes. Bisher wurden in dieser Überbauung zwei UFC-Presscontainer mit je 12m^3 realisiert. Integriert sind auch zwei Einwurfsäulen für Grüngut. Da üblicherweise für 90 Wohnungen ein Beitrag an einen UFC bewilligt wird, hat der ZEBA-VR auf ein Gesuch hin eine Pauschale von CHF 45 000.– an die unterirdische Presscontainer Einheit mit Wiegesystem beschlossen.

Metall

Betriebsübernahmen bei Verwertungsfirmen führen zu einer Marktkonzentration auf der Anbieterseite. Für den ZEBA, als Einkäufer von Dienstleistungen und Verkäufer von Schrott, ergeben sich daraus auch Nachteile. Eingeladene Verfahren für den Abtransport des Alteisens und dessen Verwertung erübrigen sich, weil die Spanne zwischen besseren Materialpreisen und höheren Kosten bei weiteren Transportwegen zu klein wird. Für 2018/2019 wurde die ARGE Schneider Umweltservice AG/Gebr. Iten AG zu gleichen Konditionen mit der Logistik und Verwertung beauftragt. Dies in der Erwartung, dass der Ökihof Zug Ende 2019 umziehen wird.

3. ENTWICKLUNGEN BEI EINZELNEN FRAKTIONEN

Kleider und Schuhe

Der Verwaltungsrat hat mit den beiden in der Schweiz tätigen Firmen Texaid AG und Tell-Tex AG einen Vertrag bis 31.12.2020 mit der Option für eine Verlängerung bis 2022 abgeschlossen. Im Rahmen des Vertrages wird jeder Organisation die Hälfte der gesammelten Kleidermenge zugestanden. Dies ist ökologischer und wirtschaftlicher als das Aufstellen von jeweils zwei firmenspezifischen Containern an jedem Standort.

Textilien und Schuhe sind Siedlungsabfall und dem gemeindlichen Sammelmonopol unterstellt. Der Verwaltungsrat hat festgelegt, dass das Eigentum und damit auch das Risiko mit der Übernahme des Kleidersackes auf die beiden Firmen übergeht. Aus diesem Grund wird den beiden Firmen zugestanden, Säcke mit zweifelhaftem Inhalt bei den Sammelstellen zurückzulassen.

Der jährliche Kleidererlös von CHF 150 000.– bis 200 000.– ist Teil der ZEBA-Einnahmen. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, die Einnahmen vorläufig weiterhin den beiden Firmen zu Gunsten der von ihnen vertretenen gemeinnützigen Institutionen zu überlassen.

Papier

Die pro Jahr anfallende Menge Altpapier sinkt stetig. Die Ursachen wurden eingehend im Jahresbericht 2015 erläutert und haben sich nicht verändert. In Menzingen bewirkte der neue Ökihof, dass nur noch etwa 5 t Altpapier pro Strassensammlung mitgenommen werden können. Die beauftragte Firma kann mit dieser tiefen Menge pro Fahrzeug kein wirtschaftlich vertretbares Angebot mehr unterbreiten.

PET-Recycling

Die gesammelte PET-Menge ist praktisch unverändert geblieben.

Sonderabfälle, Gifte, Batterien

Lithium-Batterien sind nach wie vor ein grosses Problem in Bezug auf die Gefahr einer Selbstentzündung. Hier zeigt sich einmal mehr, dass durch die nationale Gesetzgebung den Gemeinden mit dem Siedlungsabfall-Monopol nicht nur ein Recht, sondern auch eine Pflicht zur Übernahme dieses Risikos zugewiesen wurde. Abfall bleibt risikobehaftet und erfordert einen umsichtigen Umgang. Der Gefahrgutbeauftragte des ZEBA führt aus diesem Grund regelmässige Mitarbeiterschulungen durch.

EXKURS: KUNDENUMFRAGE IN DEN ÖKIHÖFEN ENNETSEE UND STEINHAUSEN

Ausgangslage

Der Kanton Zug plant den Verkauf des Ökihof-Areals Zythus in Hünenberg See an einen Investor. Im Vorfeld dieses Verkaufs wollte der ZEBA erfahren, woher die Besucherinnen und Besucher des Ökihofes Zythus kommen und wohin sie alternativ zum Entsorgen ihrer Abfälle bei einer Schliessung ausweichen würden. An fünf weiteren Standorten (Risch-Rotkreuz, Hünenberg-Zentrum, Cham, Gemeinde Steinhausen und Steinhausen Zugerland) wurden ebenfalls die Herkunft der Besucherinnen und Besucher bzw. das Einzugsgebiet erfragt. Zudem wurde die Ökihof-Kundinnen und -Kunden an allen Standorten vor Ort zur Häufigkeit der Entsorgung, zu den entsorgten Abfallarten sowie den Motiven für die örtliche Wahl des Ökihofes befragt.

900 Besucherinnen und Besucher wurden im März und April 2017 an diesen Standorten persönlich angesprochen. Im Einzelnen: Ökihof Hünenberg-Zythus: 204 Personen, Hünenberg-Zentrum 200, Cham 159, Risch-Rotkreuz 127, Gemeinde Steinhausen 112; Steinhausen-Zugerland 98.

Was bringen die Kunden, wie oft kommen sie?

Der Ökihof Hünenberg-Zythus wird von den Befragten sehr häufig zum Entsorgen der Abfälle besucht: Fast zwei Drittel aller befragten Besucherinnen und Besucher kommen wöchentlich zum Entsorgen: Vier von zehn Befragten besuchen diesen Ökihof einmal pro Woche und jeder fünfte Besucher sogar mehrmals pro Woche. Rund ein Drittel kommt einmal oder mehrmals im Monat. Nur eine Minderheit (3 %) kommt seltener oder war zum ersten Mal da.

Bei den Abfällen handelt es sich in 98 % aller Fälle um Haushaltsabfall, 6 % der Befragten (12 Besucherinnen und Besucher) gaben an, (auch) geschäftliche Abfälle im Ökihof Zythus zu entsorgen.

Die Mehrheit der Zythus-Besucher (57 %) wohnt in Hünenberg See, weitere 27 % kommen aus Cham zum Ökihof Hünenberg-Zythus, 9 % aus Hünenberg, 6 % aus Rotkreuz, sowie je 1 % aus Zug und Baar.

Im Ökihof Hünenberg-Zythus werden vor allem Karton (90 %), Glas (84 %), PET-Getränkeflaschen (81 %) und Papier (75 %) entsorgt. Alu (49 %) und Weissblech / Blechdosen (40 %) gehören zwar auch im Ökihof Hünenberg-Zythus zu den sechs gängigsten Abfallarten, Aluminium und Weissblech werden im Ökihof Hünenberg-Zythus aber fast ausnahmslos signifikant weniger häufig entsorgt als in den meisten anderen Ökihöfen. Fast jeder dritte Besucher entsorgt Hauskehricht im Ökihof Hünenberg-Zythus. Das sind signifikant mehr Personen, als in allen anderen untersuchten Ökihöfen.

Hauptgrund für den Besuch des Ökihofes Hünenberg-Zythus ist fast ausschliesslich die gute Erreichbarkeit: neun von zehn Besucherinnen bzw. Besuchern entsorgen ihre Abfälle aus diesem Grund dort.

Wo würde alternativ nach einer Schliessung des Ökihofes Hünenberg-Zythus entsorgt?

Eine Entsorgungsalternative bei Schliessung des Ökihofes Zythus bietet für die Mehrheit (57 %) der bisherigen Besucher des Ökihofes Hünenberg-Zythus der Ökihof Hünenberg-Zentrum. 37 % würden alternativ im Ökihof Cham entsorgen, je 11 % im Zugerland oder im Ökihof Zug, 7 % in Rotkreuz.

9 % würden keinen Ökihof mehr aufsuchen, sondern alle Abfälle via Kehricht entsorgen.

Quartiersammelstellen im Dorf- und Seeteil von Hünenberg würden keine signifikante Auswirkung auf die Besuchsfrequenz eines bedienten Ökihofes haben.

Auch die Einrichtung einer regelmässigen Papier-/Kartonsammlung zeigt bei den bisherigen Zythus-Besuchern keine Wirkung auf die Besuchsfrequenz bedienter Ökihöfe.

Fazit

Die Besucher des Ökihofes Hünenberg-Zythus entsorgen Ihre Abfälle dort besonders häufig. Ein möglicher Grund dafür ist die überdurchschnittliche Entsorgung von Hauskehricht. Deshalb bewirken alternative Entsorgungskonzepte wie Quartiersammelstellen oder eine Papier-/Kartonsammlung keine Änderung der Besuchsfrequenz. Bei einer Schliessung würden die bisherigen Besucher vor allem nach Hünenberg-Zentrum und Cham ausweichen. Insbesondere in Hünenberg-Zentrum gilt es, die Kapazitäten zu prüfen, da dieser Ökihof ebenfalls zu den am häufigsten besuchten Ökihöfen zählt und die Mehrheit der bisherigen Zythus-Besucher alternativ voraussichtlich dort entsorgen würden.

Der hohe Anteil von Kehricht und Sperrgut basiert auch auf den im Jahr 2003 erfolgreich eingeführten Pressen mit individueller Abrechnung pro Kilogramm an beiden Ökihöfen. Diese Pressen haben ihr technisches Alter erreicht und müssen ersetzt werden. Der Verwaltungsrat hat beschlossen, neben der Zentrumstrasse auch für den Betrieb des Ökihofes Hünenberg-Zythus eine Schneckenpresse als Ersatz der bisherigen Stempelpresse zu realisieren. Es ist davon auszugehen, dass die neue Presse für die nächsten vier bis fünf Jahre im Einsatz sein wird.

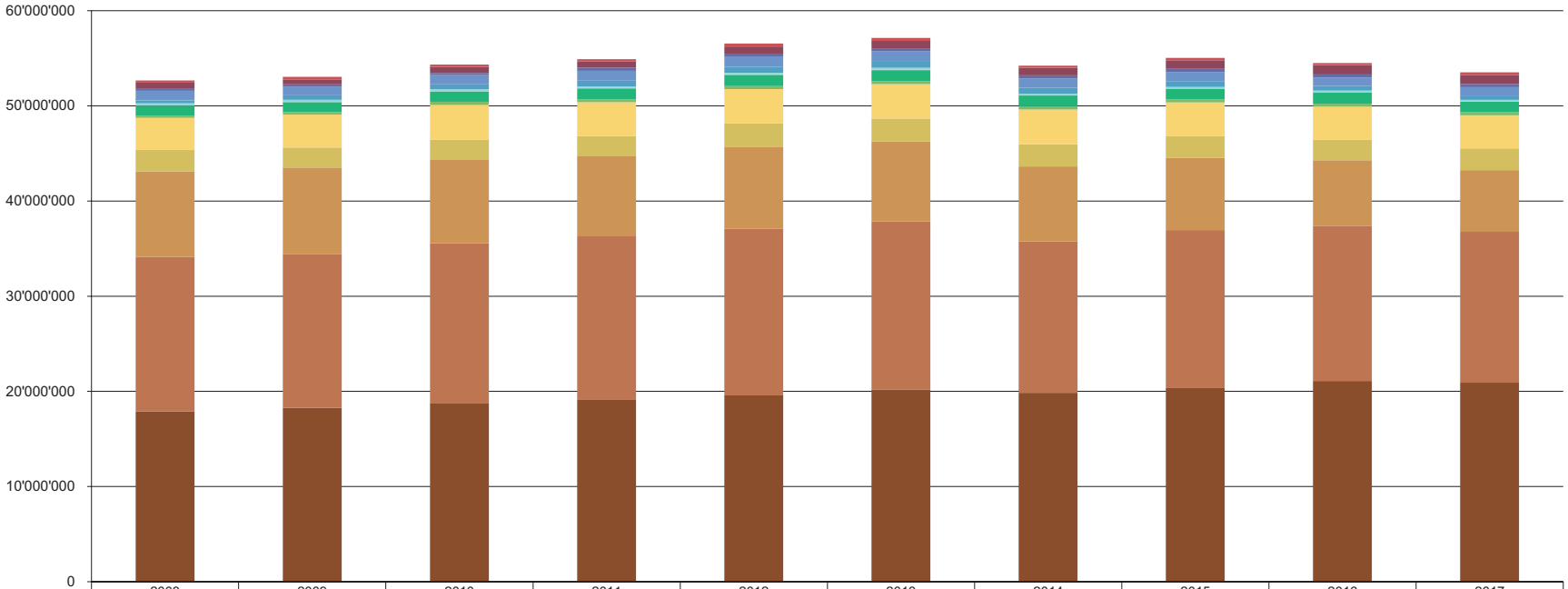
EXKURS: KUNDENUMFRAGE IN DEN ÖKIHÖFEN ENNETSEE UND STEINHAUSEN

Ökihof Zythus, Hünenberg See (2009)

Ökihof Steinhausen (2008)

Paul Joller, Ökihof Neuheim.

4. ENTSORGTE MENGEN IN KG



	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
übrige Fraktionen	225'941	267'739	252'591	252'591	326'294	314'902	234'950	252'996	193'451	277'191
Kleider	584'383	530'518	627'219	628'884	743'346	777'088	776'588	912'255	988399	945536
Bücher	264'140	265'659	245'298	348'680	280'467	335'948	324'938	369'968	315'840	348'120
Bauschutt	903'160	881'550	949'920	1'042'640	1'107'180	1'083'230	1'000'512	949'260	893'800	872'924
HH-Elektr.	93'776									
EDV	328'180	477'957	514'107	588'466	612'006	635'816	624'510	586'331	489'003	457'231
Weissblech	206'821	200'123	210'268	165'326	160'466	172'695	117'898	151'189	153'588	148'553
Alu	48'472	48'651	50'497	43'899	56'147	73'010	64'978	48'106	50'746	47'715
Metall	1'066'460	1'045'206	1'067'825	1'146'664	1'188'278	1'140'157	1'129'293	1'095'483	1'178'921	1'122'439
PET	201'138	256'866	343'677	313'550	324'230	330'715	345'722	321'878	306'109	314'332
Glas	3'373'964	3'457'520	3'643'800	3'551'830	3'569'470	3'612'420	3'656'020	3'533'130	3'475'110	3'458'880
Karton/Schn.	2'252'755	2'105'490	2'056'130	2'140'580	2'470'230	2'376'600	2'316'100	2'282'420	2'150'170	2'280'960
Papier	8'985'080	9'070'780	8'817'452	8'394'950	8'627'250	8'418'123	7'897'180	7'602'010	6'903'290	6'503'280
Grüngut	16'253'920	16'172'710	16'853'150	17'192'960	17'500'710	17'691'070	15'898'650	16'603'588	16'289'280	15'853'480
Kehricht	17'875'690	18'272'790	18'713'940	19'095'450	19'584'400	20'173'240	19'840'329	20'340'380	21'101'070	20'901'740

Unterhaltungselektronik wird seit 2005 zusammen mit EDV gesamthaft verbucht.
HH-Elektronik wird seit 2007 zusammen mit Metall gesamthaft entsorgt.

Paul Iten (links), Christoph Iten (Mitte) und Stefan Henggeler, Ökihof Oberägeri.

ZUSAMMENSTELLUNG DER WICHTIGSTEN ABFALLFRAKTIONEN DER ZUGER EINWOHNERGEMEINDEN 2013 – 2017

	2013	2014	2015	2016	2017	2013	2014*	2015*	2016	2017
Einwohner						120652	120224	120224	122134	123948
Stichdatum für Einwohnerzählung						01.01.13	01.01.14	31.12.14	31.12.15	31.12.16
Gewichte:	t/Kanton	t/Kanton	t/Kanton	t/Kanton	t/Kanton	kg/Einw.	kg/Einw.	kg/Einw.	kg/Einw.	kg/Einw.
Fraktion:										
Kehricht	19840	20340	20444	21102	20901	164.44	169.18	170.05	172.77	168.63
Grüngut	15899	16306	15578	16289	15853	131.78	135.63	129.57	133.37	127.90
Papier	7897	7602	7369	6903	6503	65.45	63.23	61.29	56.52	52.47
Karton	2316	2282	2280	2150	2281	19.20	18.98	18.96	17.60	18.40
Glas	3656	3533	3608	3475	3459	30.30	29.39	30.01	28.45	27.91
Metalle und Alu und Bleche	1312	1294	1360	1383	1122	10.87	10.76	11.31	11.32	9.05
Elektronik ohne Kühlgeräte (SWICO)	557	515	480	421	392	4.62	4.28	3.99	3.45	3.16
Kunststoffe und PET	346	322	339	306	370	2.87	2.68	2.82	2.51	2.99
Mineralstoffe / Bauschutt	1001	949	982	893	872	8.30	7.89	8.17	7.31	7.04
Textilen	776	912	1106	988	946	6.43	7.59	9.20	8.09	7.63
Bücher	325	369	388	316	348	2.69	3.07	3.23	2.59	2.81
Kühlgeräte (Durchschnittsgewichte)	68	71	72	68	66	0.56	0.59	0.60	0.56	0.53
Zwischentotal gewichtigste Fraktionen	53993	54495	54006	54294	53113	447.51	453.28	449.21	444.54	428.51
Kleinstmengen wie unten aufgeführt:	235	253	255	293	221	1.95	2.10	2.12	2.40	1.78
Total	54'228	54'748	54'261	54'587	53'334	449.46	455.38	451.34	446.94	430.29

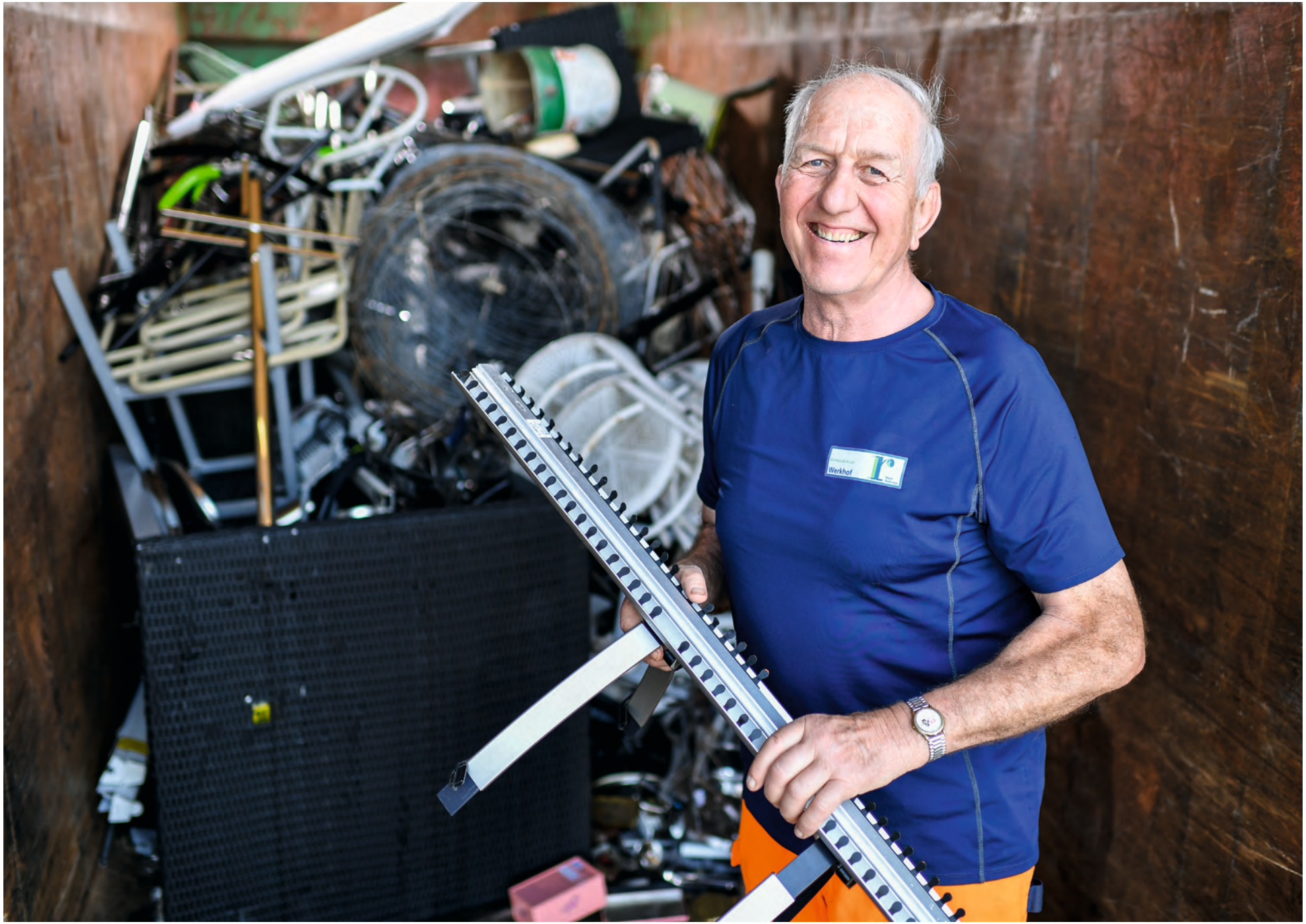
* Beschluss des Regierungsrates vom 28.10.2014 wird die für das vergangene Jahr gültige Zahl erst im April Mai publiziert, daher Vorjahreszahlen.

Bitte beachten Sie: Die Mengen und Volumina der in den Sammelstellen gesammelten Fraktionen von Leuchtstofflampen 8.04 (15.48 Vorjahr 9.73 t), EPS Hartschaum 12.59 (12.3 Vorjahr 13.38 t), Altöl 31.79 (0.53 t), Pneus 2.09 (4.78 t), Batterien 21.05 (21.88 t), Gift 61.51 (71.22 t), Korkzapfen 1.26 (0.95 t), Nespresso-Kapseln 82.76 (89.47 t) sind in Kleinstmengen mitenthalten.

Soweit sie gewogen oder soweit deren Gewicht geschätzt wurde, ergaben sie noch weitere Tonnen, die wir im Total unter Kleinstmengen angeführt haben.

Nur die Stadt Zug sammelte Kunststoff. Im Jahr 2015 waren dies 350 t. Sie sind in obiger Statistik nicht enthalten.

Bitte beachten Sie weiter: **Die abgegebenen Gewichte je Einwohner und Abfallart in den Gemeinden sind recht unterschiedlich.**



Bruno Knüsel, Ökihof Risch-Rotkreuz.

5. PERSONELLES UND RECHTLICHES

Der Verwaltungsrat behandelte die laufenden Geschäfte in sechs Sitzungen.

Personelles
In der Geschäftsstelle arbeiten der Geschäftsführer (85 %) und der Finanzverwalter (80 %).

Der Verwaltungsrat plant die Zukunft der Geschäftsstelle, weil ein Generationenwechsel bevorsteht. Beide langjährigen Mitarbeiter werden im 2020 pensioniert. Der Verwaltungsrat bestätigte die langjährige Praxis. Die Geschäftsstelle hat den Auftrag, den Verband mit schlanken Strukturen zu führen. Spezielle re Aufgaben werden als Aufträge ausgelagert. Der ZEBA kauft die Dienstleistungen bei Bedarf ein. Extern durch Beauftragungen sind beispielsweise regelmässige Arbeiten wie die Homepage gestalten, die Archivierung der Akten alle fünf Jahre beim Staatsarchiv oder die Gewährleistung einer korrekten Bereitstellung von Gefahrgut durch den Gefahrgutbeauftragten. Inhouse bleiben die Buchhaltung mit dem Programm ABACUS, die Vertragsverwaltung, die Protokolle des Verwaltungsrates und der Delegiertenversammlung.

ZEBA-Strategie
An der Strategiesitzung überprüfte der Verwaltungsrat die Grundsätze der Finanzierung der ZEBA Abfallentsorgung. Es zeigte sich, dass im Gebührenreglement eine kleine Anpassung vorzunehmen war, welcher die Delegiertenversammlung vom August 2017 zustimmte.

Die Betriebskosten wurden neu erhoben. Die Betriebsabläufe verbesserten sich in den neuen Ökihöfen Menzingen, Oberägeri, Unterägeri dank den neuen Bauten. Die Kosten der gebauten Ökihöfe führen zu Veränderungen bei den internen Verrechnungen im Konto 4442. Die durchschnittlichen Kosten der geleisteten Arbeitsstunden wurden in allen elf Gemeinden erhoben.

Mandate
Ernst Winkler (GEFAG) wirkt als Gefahrgutbeauftragter aller zwölf Ökihöfe in Bezug auf die Lagerung und Bereitstellung von Giften, Medikamenten und anderer Sonderabfälle. Bei nicht identifizierbaren Produkten können ihn die Mitarbeiter aufbieten, um eine geeignete Deklaration und Verpackung vorzunehmen. Im Rahmen der Weiterbildung der Mitarbeiter der Ökihöfe ist er mit den Schulungen beauftragt.

Strafanzeige
Erstmals wurden Container am Ökihof Zug von einem Graffiti Sprayer verunstaltet. Am 21. Juni 2017 wurde anlässlich der Aufnahme des Tatbestandes bei der Kantonspolizei Strafanzeige gegen Unbekannt wegen Sachbeschädigung und Hausfriedensbruch eingereicht. Reinigungskosten: 871.05 CHF.

Rechtsmittel gegen eine UFC-Baubewilligung
Gegen den Bau eines UFC in der Stadt Zug wurde ein Rechtsmittel ergriffen. Das Zuger Verwaltungsgericht hat den ZEBA zur Vernehmlassung im Baubewilligungsverfahren für eine UFC Anlage in Zug eingeladen. Die Kompetenz zur Festlegung des Ortes der Bereitstellung des Kehrichts hat die Verbandsgemeinde. ZEBA verzichtete auf eine eigene Stellungnahme. Die Haltung des ZEBA ergibt sich aus der Verbandsordnung. Der ZEBA fördert gestützt auf seine Verbandsordnung die Errichtung von Unterflur Containern, durch die Gebindevorschriften gemäss § 16 der Verbandsordnung, die Übernahme der Kosten für den eingebauten Teil eines Unterflurcontainers oder die Reinigung. Er berät die Verbandsgemeinden und Bauherren in Bezug auf die Abholung mit einem 3 Achs Kehrichtfahrzeug, Zugänglichkeit, usw.

Delegationen
Wie jedes Jahr besuchten Fachleute aus verschiedenen Nationen die Ökihöfe und die «Allmig».

Dank an die Zuger Bevölkerung
Die vielen tausend Tonnen stofflich verwertbarer Abfälle werden seit 20 Jahren getrennt bereitgestellt. Und über die Jahre wurde der ZEBA immer effizienter und wirtschaftlicher. Betrug der Bruttoaufwand vor Abzug der Materialerlöse anfänglich CHF 150.– pro Einwohner, waren dies im 2017 noch CHF 131.33. Die Belastung für Steuerzahler und Gemeinden hat allein in den letzten fünf Jahren um 12.45 % abgenommen. Der Beitrag der Gemeinden ist im Durchschnitt der vergangenen neun Jahre um CHF 196'000.– pro Jahr gesunken.

Den Einwohnerinnen und Einwohner der Verbandsgemeinden gebührt ein grosser Dank. Der Verwaltungsrat dankt aber auch den Mitarbeitenden der Werk- und Ökihöfe, die mit ihrer Beratung und Mithilfe vor Ort zu diesen Leistungen beitragen haben. Der VR dankt den Transporteuren, den Verwertungs- und Entsorgungsbetrieben und speziell auch den Mitarbeitern der Geschäftsstelle für ihre Leistung. Der Bevölkerung dankt er für das Vertrauen und die gute Trennleistung.

Karl Theiler, Ökihof Steinhausen.

6. JAHRESRECHNUNG 2017

Bilanz 25
Aufwands-Rechnung 27
Ertrags-Rechnung 29
Vergleich Budget-Aufwand 30
Vergleich Budget-Ertrag 31

6. JAHRESRECHNUNG 2017

BILANZ

Aktiven
Das Anlagevermögen ist aufgrund Investition von zwei Kehrichtpressen gestiegen.

Passiven
Der Bankkredit beinhaltet Geld für das Aktienkapital Renergia sowie Darlehen für die Finanzierung der Unterfluranlagen.

ERFOLGSRECHNUNG

Aufwand
Gegenüber dem Budget resultiert ein Minderaufwand von 1.93 %.
Die Aufwendungen für Sammlung und Verwertung von Kehricht und Wertstoffen konnte weiter optimiert werden.
Die Grüngutmengen waren unterdurchschnittlich, was den Aufwand wesentlich vermindert.

Ertrag
Es wurden höhere Erlöse für Wertstoffe (Karton, Papier und Altmetall) als budgetiert erzielt.
Aufgrund von Veränderung im spezifischen Gewicht sind die Kehrichtgebühreneinnahmen höher als erwartet.
Die Einnahmen sind 6.70 % höher als budgetiert.
Der Beitrag der Gemeinden ist um 42.56 % (CHF 1'597'935.60) niedriger als budgetiert.

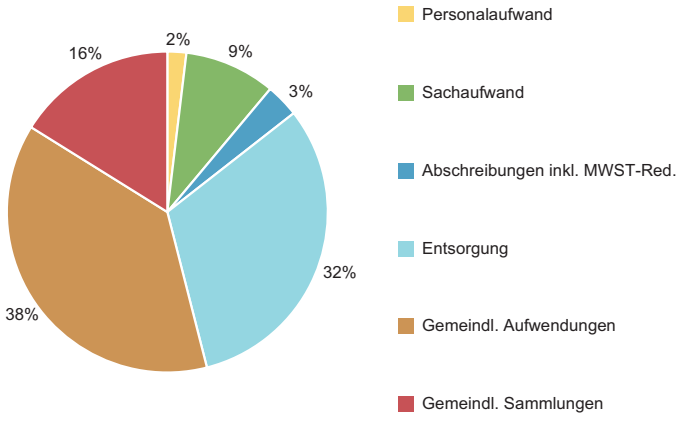
BILANZ

	Schlussbilanz	2017	=	2016	=	Legende
		CHF	%	CHF	%	
	AKTIVEN	14'930'604.78	100.00	15'104'280.75	100.00	
10	**Flüssige Mittel**	**407'308.98**	2.73	**743'601.01**	4.92	
	Banken	*407'308.98*	2.73	*743'601.01*	4.92	
11	**Forderungen**	**2'419'295.80**	16.20	**2'404'663.33**	15.92	
	Debitoren	*2'395'675.80*	16.05	*2'381'043.33*	15.76	
	Uebrige Guthaben	*23'620.00*	0.16	*23'620.00*	0.16	
13	**Transitorische Aktiven**	**315'000.00**	2.11	**330'016.41**	2.18	
14	**Sachgüter**	**1'089'000.00**	7.29	**926'000.00**	6.13	
	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	*1'089'000.00*	7.29	*926'000.00*	6.13	
15	**Finanzanlagen**	**10'700'000.00**	71.66	**10'700'000.00**	70.84	
	Beteiligung AK Renergia	*10'700'000.00*	71.66	*10'700'000.00*	70.84	1
	PASSIVEN	14'930'604.78	100.00	15'104'280.75	100.00	
20	**Laufende Verpflichtungen**	**1'055'152.85**	7.07	**933'965.75**	6.18	
	Kreditoren	*1'055'152.85*	7.07	*933'965.75*	6.18	
21	**Kurzfristige Verbindlichkeiten**	**926'000.00**	6.20	**926'000.00**	6.13	
	Banken	*926'000.00*	6.20	*926'000.00*	6.13	2
22	**Langfristige Verbindlichkeiten**	**9'247'540.00**	61.94	**9'673'540.00**	64.05	
	Vorschuss durch EG Finanz. 2000 & ff.	*2'433'540.00*	16.30	*2'433'540.00*	16.11	
	Bankkredit	*6'814'000.00*	45.64	*7'240'000.00*	47.93	2
25	**Transitorische Passiven / Rückstellungen**	**60'136.93**	0.40	**355'000.00**	2.35	3
29	**Eigenkapital**	**3'641'775.00**	24.39	**3'215'775.00**	21.29	
	Gründungskapital Zeba	*451'775.00*	3.03	*451'775.00*	2.99	
	Kapitaleinlage Renergia	*3'190'000.00*	21.37	*2'764'000.00*	18.30	4

Legende:

1 Aktien Renergia Zentralschweiz AG (Vollliberierung 02.02.2015)
2 Bankkredit Aktienkapital Renergia (gem. Beschluss Gemeinden 2011) sowie Darlehen für die Finanzierung der Investitionen Unterfluranlagen.
3 Rückstellung zwei Kehrichtpressen.
4 Kapitaleinlage Renergia Zentralschweiz AG (gemäss Beschluss DV 4.6.2009)

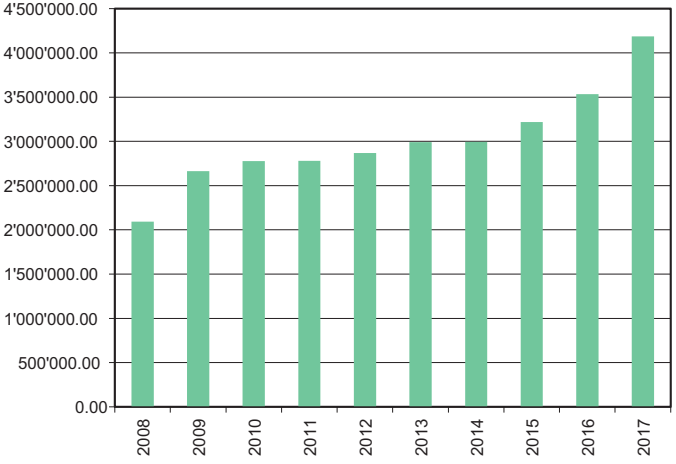
%-Aufteilung Aufwand 2017 in CHF



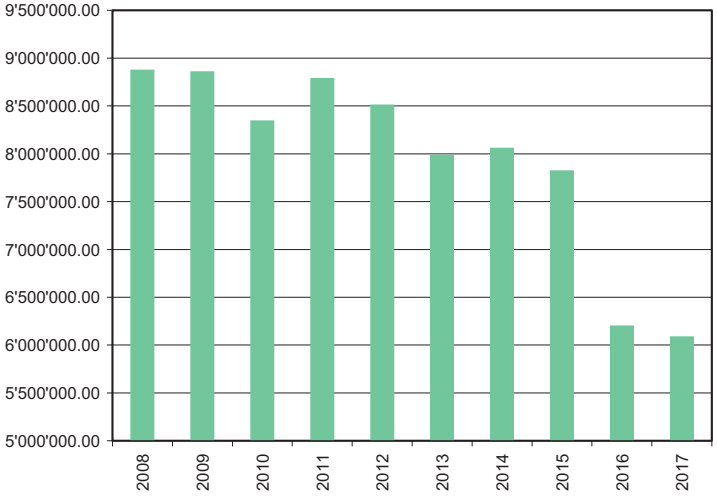
Aufwand Sammeldienste in CHF

ab 2013 neue Verträge Grüngutsammlung
ab 2016 neue Verträge Kehrichtsammlung

Betrieb Ökihöfe in CHF (ab 1.1.09 Gebäudemiete inkl.)



Entsorgung in CHF



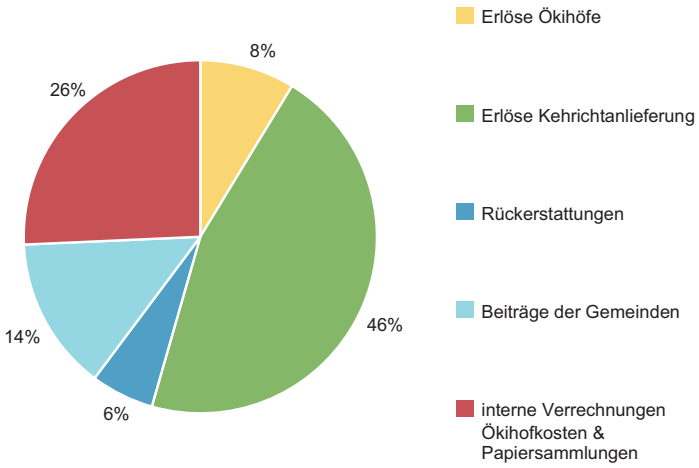
AUFWANDS-RECHNUNG

		Budget 2018	= %	Erfolg 2017	= %	Budget 2017	= %	Erfolg 17 in % Budget 17	Legende	Erfolg 2016	Erfolg 17 in % Erfolg 16	Erfolg 17 in % Erfolg 15	Erfolg 17 in % Erfolg 14
	A u f w a n d	**17'014'000.00**	**100.00**	**16'277'485.37**	**100.00**	**16'597'000.00**	**100.00**			**15'753'923.94**			
3	AUFWAND	17'014'000.00	100.00	16'277'485.37	100.00	16'597'000.00	100.00	-1.93		15'753'923.94	3.32	-10.52	-8.68
30	**Personalaufwand**	**385'000.00**	2.26	**367'993.30**	2.26	**374'000.00**	2.25	-1.61		**374'055.85**	-1.62	0.56	4.57
300	*Behörden*	*60'000.00*	*0.35*	***50'163.10***	*0.31*	*57'000.00*	*0.34*	*-11.99*		*52'447.65*	-4.36	9.82	9.82
301	*Personal*	*250'000.00*	*1.47*	***249'156.85***	*1.53*	*245'000.00*	*1.48*	*1.70*		*248'654.75*	0.20	-1.63	5.76
303	*Sozialversicherungen*	*26'000.00*	*0.15*	***21'819.65***	*0.13*	*25'000.00*	*0.15*	*-12.72*		*25'826.15*	-15.51	-3.94	-4.34
304	*Personalversicherungen*	*40'000.00*	*0.24*	***39'163.20***	*0.24*	*38'000.00*	*0.23*	*3.06*		*39'064.20*	0.25	5.47	12.57
305	*Unfall-/Taggeld Versicherungen*	*8'000.00*	*0.05*	***7'690.50***	*0.05*	*8'000.00*	*0.05*	*-3.87*		*8'063.10*	-4.62	2.73	22.14
309	*Uebrige*	*1'000.00*	*0.01*	***0.00***	*0.00*	*1'000.00*	*0.01*	*-100.00*		*0.00*			
31	**Sachaufwand**	**2'044'000.00**	12.01	**1'770'866.82**	10.88	**1'946'000.00**	11.73	-9.00		**1'788'991.99**	-1.01	-7.19	14.88
310	*Büro / Mobilien*	*35'000.00*	*0.21*	***57'795.30***	*0.36*	*36'000.00*	*0.22*	*60.54*	*1*	*19'168.45*	201.51	61.92	63.75
315	*Unterhalt Anlagen*	*80'000.00*	*0.47*	***62'926.40***	*0.39*	*45'000.00*	*0.27*	*39.84*	*2*	*89'723.05*	-29.87	-8.66	-4.14
316	*Mieten/Benützungsgebühren*	*26'000.00*	*0.15*	***22'121.10***	*0.14*	*26'000.00*	*0.16*	*-14.92*		*21'730.80*	1.80	5.54	4.63
317	*Spesenentschädigungen*	*19'000.00*	*0.11*	***11'388.05***	*0.07*	*17'000.00*	*0.10*	*-33.01*		*14'252.20*	-20.10	-25.16	10.78
318	*Dienstleist./Information*	*1'884'000.00*	*11.07*	***1'616'635.97***	*9.93*	*1'822'000.00*	*10.98*	*-11.27*		*1'644'117.49*	-1.67	-9.65	14.05
32	**Passivzinsen**	**104'000.00**	0.61	**104'472.80**	0.64	**109'000.00**	0.66	-4.15		**108'664.10**	-3.86	-9.03	-12.88
33	**Abschreibungen inkl. MWST-Red.**	**740'000.00**	4.35	**645'878.65**	3.97	**722'000.00**	4.35	-10.54		**593'572.10**	8.81	-3.71	-0.90
330	*Finanz-Abschreibg./Red.MWST.*	*321'000.00*	*1.89*	***178'988.45***	*1.10*	*346'000.00*	*2.08*	*-48.27*	*3*	*196'579.85*	-8.95	-77.06	-81.89
331	*Abschr. Verwaltungsvermögen*	*419'000.00*	*2.46*	***466'890.20***	*2.87*	*376'000.00*	*2.27*	*24.17*	*4*	*396'992.25*	17.61	24.41	30.15
36	**Entsorgung**	**6'323'000.00**	37.16	**6'091'552.70**	37.42	**6'504'000.00**	39.19	-6.34		**6'206'705.31**	-1.86	-28.49	-32.37
361	*Mieten / Benützungsgebühren*	*114'000.00*	*0.67*	***124'799.50***	*0.77*	*133'000.00*	*0.80*	*-6.17*		*100'387.20*	24.32	-4.33	0.66
363	*Transporte*	*1'324'000.00*	*7.78*	***1'345'881.80***	*8.27*	*1'626'000.00*	*9.80*	*-17.23*	*5*	*1'397'742.05*	-3.71	-78.13	-79.53
365	*Entsorgung*	*4'825'000.00*	*28.36*	***4'591'107.35***	*28.21*	*4'685'000.00*	*28.23*	*-2.00*		*4'703'410.65*	-2.39	-13.42	-17.95
369	*Uebrige*	*60'000.00*	*0.35*	***29'764.05***	*0.18*	*60'000.00*	*0.36*	*-50.39*	*6*	*5'165.41*	476.22	-209.37	-262.11
37	**Gemeindl. Aufwendungen**	**7'418'000.00**	43.60	**7'296'721.10**	44.83	**6'942'000.00**	41.83	5.11		**6'681'934.59**	9.20	2.49	4.07
371	*Gemeindliche Aufwendungen*	*4'140'000.00*	*24.33*	***4'184'802.45***	*25.71*	*3'519'000.00*	*21.20*	*18.92*		*3'532'439.39*	18.47	23.10	28.41
3711	*Betrieb Ökihöfe*	*4'140'000.00*	*24.33*	***4'184'802.45***	*25.71*	*3'519'000.00*	*21.20*	*18.92*	*7*	*3'532'439.39*	18.47	23.10	28.41
3713	*übr. Gemeindeaufwendungen*	*0.00*	*0.00*	***0.00***	*0.00*	*0.00*	*-*			*0.00*			
372	*Gemeindl. Sammlungen*	*3'278'000.00*	*19.27*	***3'111'918.65***	*19.12*	*3'423'000.00*	*20.62*	*-9.09*		*3'149'495.20*	-1.19	-25.23	-28.66
3721	*Papiersammlung*	*160'000.00*	*0.94*	***148'921.35***	*0.91*	*150'000.00*	*0.90*	*-0.72*		*163'642.05*	-9.00	-25.51	-19.96
3722	*Kartonsammlung*	*13'000.00*	*0.08*	***12'360.00***	*0.08*	*13'000.00*	*0.08*	*-4.92*		*12'900.00*	-4.19	3.72	5.00
3723	*Metallsammlung*	*20'000.00*	*0.12*	***17'446.00***	*0.11*	*20'000.00*	*0.12*	*-12.77*		*15'235.00*	14.51	2.01	1.22
3725	*Kehrichtsammlung*	*1'400'000.00*	*8.23*	***1'341'062.90***	*8.24*	*1'460'000.00*	*8.80*	*-8.15*		*1'355'788.70*	-1.09	-48.54	-54.14
3727	*Kehrichtsammlung Unterflur*	*135'000.00*	*0.79*	***212'446.00***	*1.31*	*160'000.00*	*0.96*	*32.78*	*8*	*139'918.20*	51.84		
3726	*Grüngutsammlung*	*1'550'000.00*	*9.11*	***1'379'682.40***	*8.48*	*1'620'000.00*	*9.76*	*-14.83*	*9*	*1'462'011.25*	-5.63	-13.08	-17.82

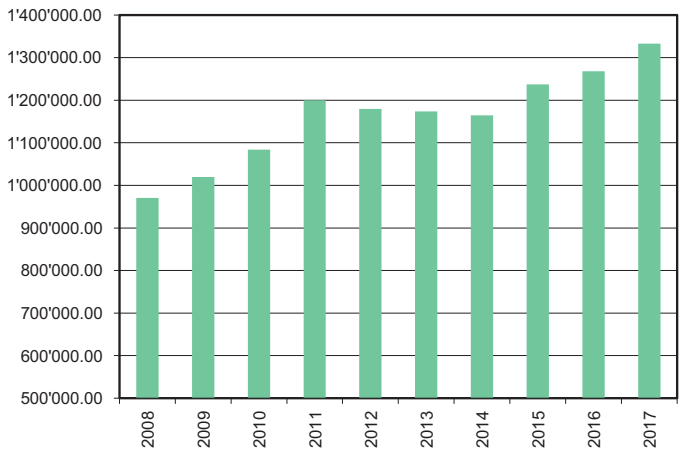
Legende:

1 **Erneuerung Server und IT Umgebung.**
2 **Grosse Unterhaltsarbeiten an Kehrichtpressen, Reinigung UFC.**
3 **Infolge geringerem Gemeindebeitrag, kleinere MWST-Vorsteuerkürzung.**
4 **UFC Investionen gemäss Plan. Neubeschaffung zwei andockbare Kehrichtpressen Ökihöfe.**
5 **Abtransporte Kehricht zu besseren Konditionen, bei Budgetierung noch nicht bekannt.**
6 **Geringer Bedarf EPS Säcke.**
7 **Okihof Immobilienpreis gemäss Neubaukosten eingesetzt.**
8 **Grössere Kehrichtmengen im UFC als erwartet.**
9 **Unterdurchschnittliche Grüngutmenge.**

%-Aufteilung Ertrag 2017 in CHF



Einnahmen Ökihöfe CHF



Rückerstattungen in CHF

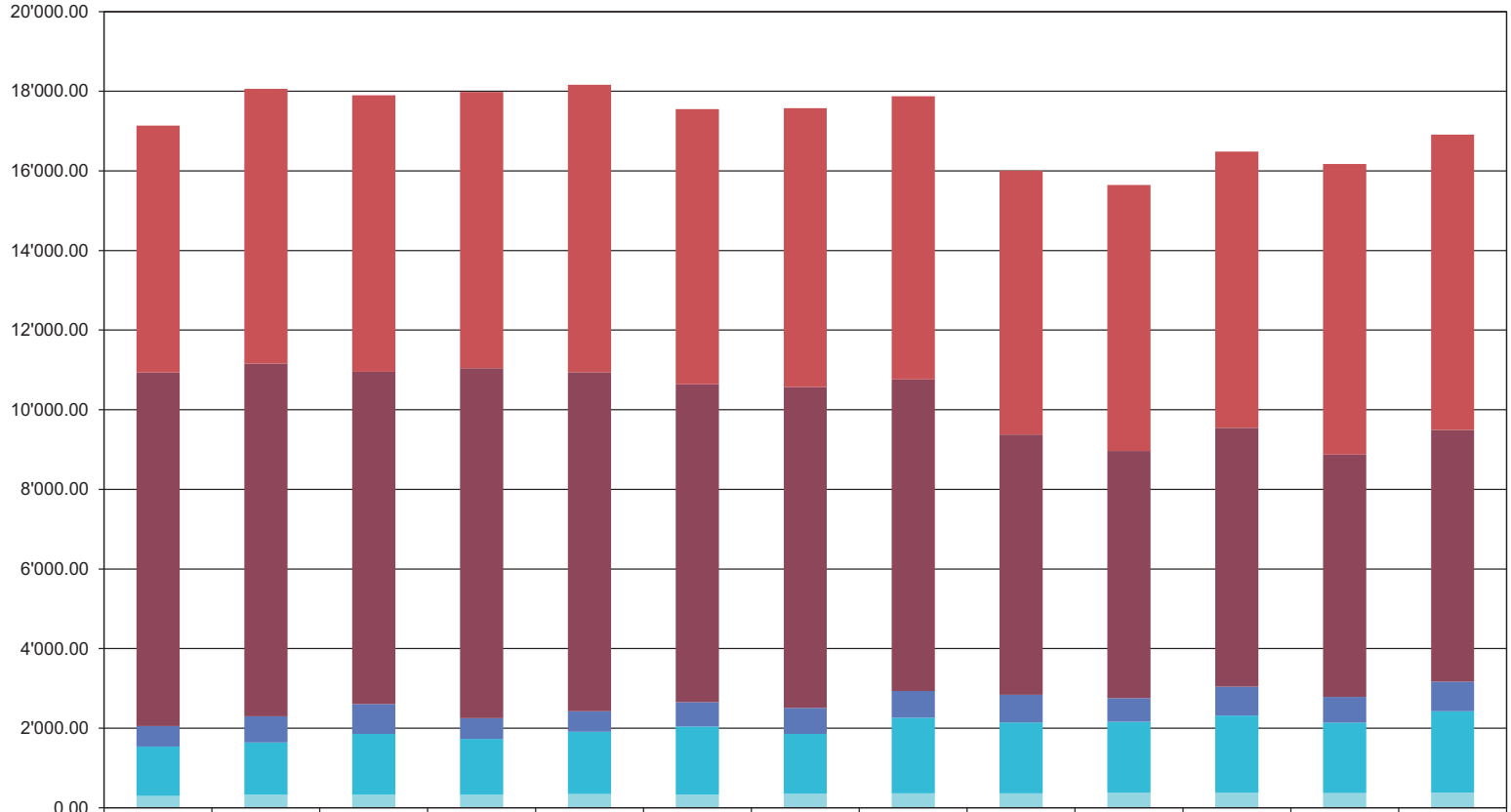
ERTRAGS-RECHNUNG

		Budget		Erfolg		Budget		Erfolg 17	Legende	Erfolg	Erfolg 17	Erfolg 17	Erfolg 17
		2018	= %	2017	= %	2017	= %	in %		2016	in %	in %	in %
								Budget 17			Erfolg 16	Erfolg 15	Erfolg 14
	E r t r a g	**17'014'000.00**	**100.00**	**16'277'485.37**	**100.00**	**16'597'000.00**	**100.00**			**15'753'923.94**			
4	ERTRAG	17'014'000.00	100.00	16'277'485.37	100.00	*16'597'000.00*	100.00	-1.93		15'753'923.94	3.32	-10.52	-8.68
42	**Vermögenserträge**	**0.00**	0.00	**0.00**	0.00	**0.00**	-			**0.00**			
43	**Entgelte**	**9'915'200.00**	58.28	**10'182'764.81**	62.56	**9'543'500.00**	57.50	6.70		**9'963'942.32**	2.20	-7.01	-5.68
434	*Erlöse Ökihöfe*	*1'243'000.00*	*7.31*	*1'333'015.84*	*8.19*	*1'144'000.00*	*6.89*	*16.52*	*10*	*1'267'714.13*	5.15	7.17	12.63
435	*Erlöse Kehrichtanlieferung*	*6'800'000.00*	*39.97*	*7'006'810.05*	*43.05*	*6'640'000.00*	*40.01*	*5.52*	*11*	*6'783'611.41*	3.29	-11.02	-9.77
436	*Rückerstattungen*	*1'872'200.00*	*11.00*	*1'842'938.92*	*11.32*	*1'759'500.00*	*10.60*	*4.74*	*12*	*1'912'616.78*	-3.64	-1.99	-3.40
439	*Uebrige*	*0.00*	*0.00*	*0.00*	*0.00*	*0.00*	-			*0.00*			
4441	***Beiträge der Gemeinden***	***3'194'800.00***	18.78	***2'156'564.40***	13.25	***3'754'500.00***	22.62	-42.56	*13*	***2'375'987.10***	-9.24	-86.48	-86.48
4442	***interne Verrechnungen Ökihofkosten & Papiersammlungen***	***3'904'000.00***	22.95	***3'938'160.20***	24.19	***3'299'000.00***	19.88	19.37	*7*	***3'413'996.85***	15.35	22.39	27.71
4901	***versch. Verrechnungen***	***0.00***	0.00	***-4.04***		***0.00***	-			***-2.33***	73.39	281.19	226.49

Legende:

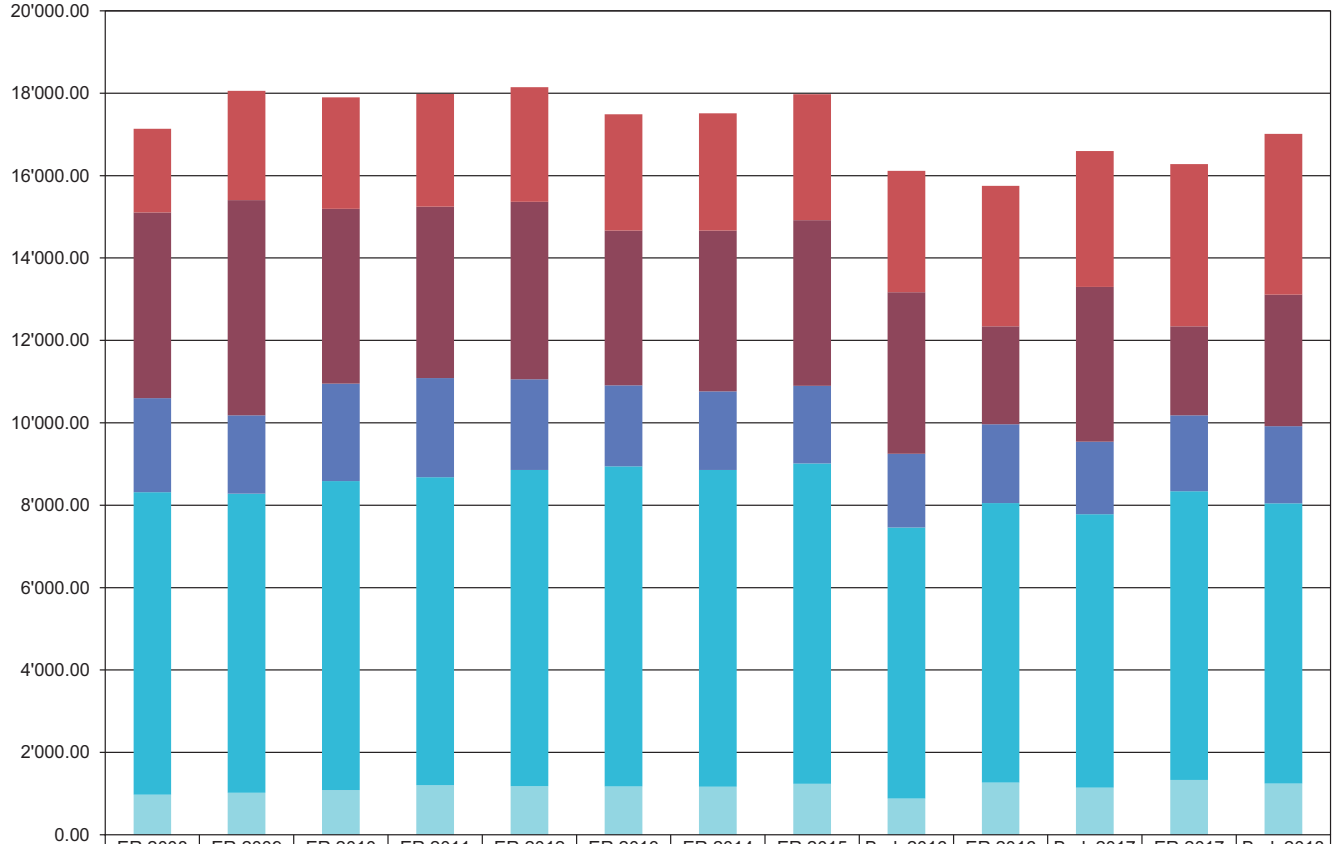
10 Mengen und Gebühreneinnahmen höher als erwartet.
11 Überdurchschnittliche Gebührensackverkäufe und Veränderung im spezifischen Gewicht.
12 Höhere Erlöse für Wertstoffe (Karton, Papier und Altmetall).
13 Geringerer Aufwand und gleichzeitig grösserer Ertrag.

VERGLEICH BUDGET-AUFWAND IN CHF 1 000.–



	ER 2008	ER 2009	ER 2010	ER 2011	ER 2012	ER 2013	ER 2014	ER 2015	Bud. 2016	ER 2016	Bud. 2017	ER 2017	Bud. 2018
Gemeindl. Aufwendungen	6'206.57	6'901.22	6'948.62	6'937.07	7'219.23	6'905.57	6'999.73	7'115.04	6'628.00	6'681.93	6'942.00	7'296.72	7'418.00
Entsorgung	8'880.10	8'861.32	8'348.28	8'792.68	8'514.32	7'990.36	8'063.09	7'827.12	6'541.00	6'206.71	6'504.00	6'091.55	6'323.00
Abschreibungen inkl. MWST-Red.	511.70	658.61	746.48	519.06	519.21	609.60	651.68	669.84	696.00	593.57	722.00	645.88	740.00
Sachaufwand	1'245.88	1'308.90	1'532.30	1'403.09	1'561.40	1'710.38	1'507.28	1'898.14	1'777.00	1'788.99	1'946.00	1'770.87	2'044.00
Personalaufwand	296.33	331.83	326.79	330.22	347.02	334.62	351.18	365.95	365.00	374.06	374.00	367.99	385.00

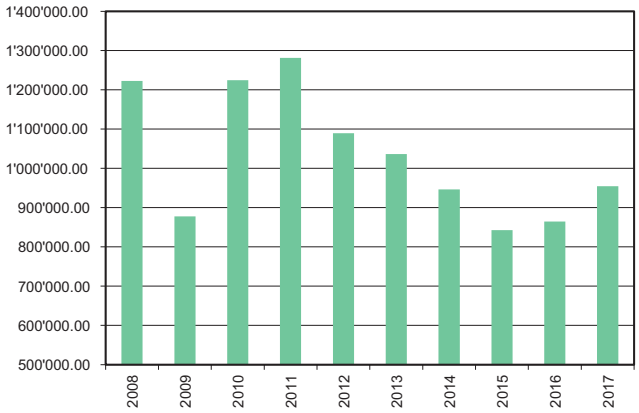
VERGLEICH BUDGET-ERTRAG IN CHF 1 000.–



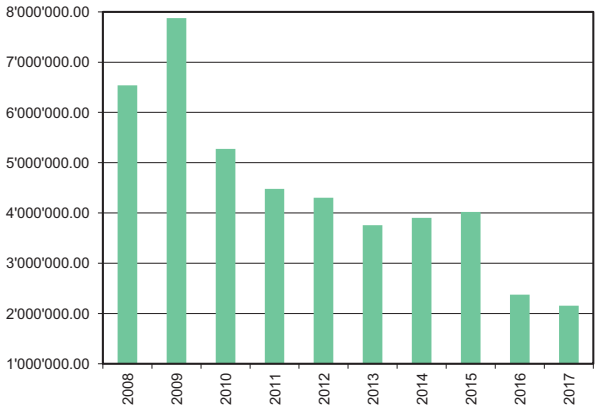
	ER 2008	ER 2009	ER 2010	ER 2011	ER 2012	ER 2013	ER 2014	ER 2015	Bud. 2016	ER 2016	Bud. 2017	ER 2017	Bud. 2018
interne Verrechnungen Ökihofkosten & Papiersammlungen	2'033.87	2'653.62	2'708.75	2'732.37	2'784.12	2'821.81	2'846.88	3'056.25	2'946.00	3'414.00	3'299.00	3'938.16	3'904.00
Beiträge der Gemeinden	4'505.76	5'223.79	4'242.91	4'165.14	4'305.64	3'755.60	3'902.42	4'021.48	3'921.50	2'375.99	3'754.50	2'156.56	3'194.80
Rückerstattungen	2'283.42	1'905.32	2'363.40	2'403.85	2'202.09	1'969.13	1'905.64	1'879.61	1'792.50	1'912.62	1'759.50	1'842.94	1'872.20
Erlöse Kehrichtanlieferung	7'346.25	7'258.84	7'502.31	7'479.72	7'676.20	7'768.52	7'691.38	7'779.20	6'580.00	6'783.61	6'640.00	7'006.81	6'800.00
Erlöse Ökihöfe	970.39	1'019.32	1'083.84	1'199.65	1'179.53	1'173.93	1'164.63	1'237.45	878.00	1'267.71	1'144.00	1'333.02	1'243.00

Walter Lüthold (links) und Hussein Allmohana, Ökihof Unterägeri.

Erlöse aus Materialverkauf in CHF

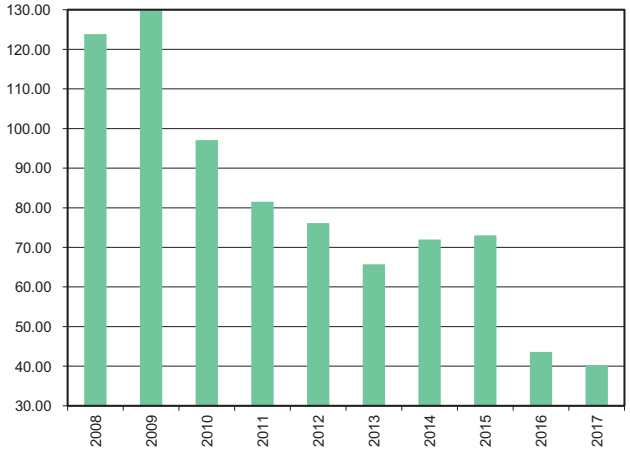


Jährl. Nettobelastung der Gemeinden in CHF

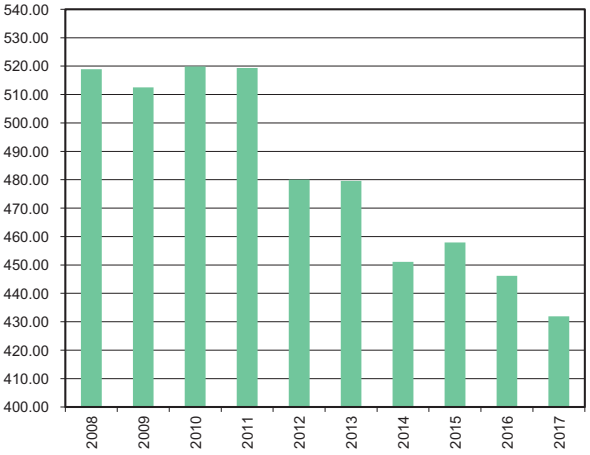


Inkl. Kosten Sammeldienst Kehricht, Grüngut, sowie Gutschr. für Ökihöfe und Papiersammlung.

durchschnittl. Nettokosten in CHF zL EG pro entsorgte Tonne



entsorgte Gesamtmenge pro Einwohner in kg.



Saliji Sefket und Lukas Hürlimann, Ökihof Walchwil.

7. REVISIONSBERICHT

Die Buchhaltungs und Revisions AG, Zug, als Revisionsstelle des ZEBA, hat die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Der Revisionsbericht der Jahresrechnung 2017 wurde am 12. April 2018 ohne Einschränkung ausgestellt. Gemäss Prüfungsurteil der Revisionsstelle entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Verbandsordnung.

Der detaillierte Revisionsbericht kann bei der ZEBA-Geschäftsstelle eingesehen werden.

Jahresrechnung 2017

Der Verwaltungsrat beschliesst:

1. Die Jahresrechnung 2017, mit einem Aufwand von CHF 16'277'485.37, einem Ertrag von CHF 10'182'764.81 und einem durch die Gemeinden zu deckenden Beitrag von CHF 6'094'720.56 wird genehmigt.

2. Der Delegiertenversammlung wird beantragt:
   Die vorliegende Rechnung 2017 sei zu genehmigen und dem Verwaltungsrat und den zuständigen Organen Décharge zu erteilen.

Vlastimir Momcilovic und Lucas Lima de Abreu dos Santos, Ökihof Zug.

ADRESSEN

Verwaltungsrat

Organ	Funktion	Adresse
Verwaltungsrat	Präsident	Paul Langenegger Huebweid 4 6340 Baar
	Verwaltungsrat Vizepräsident	Pius Meier Oberschluen 6315 Alosen
	Verwaltungsrätin	Renate Huwyler Burgstrasse 14 6331 Hünenberg
	Verwaltungsrat	Martin Kempf Sonnenrain 2 6313 Edlibach
	Verwaltungsrat	André Wicki Stolzengrabenstrasse 61 6317 Oberwil

Geschäftsstelle, Revisionsstelle

Organ	Funktion	Adresse
Geschäftsstelle	Geschäftsführer	Hans Schwarzenbach ZEBA Seestrasse 1 6330 Cham
Revisionsstelle	Revision	Buchhaltungs- und Revisions AG Bundesstrasse 3 6304 Zug

ADRESSEN

Delegierte, Dikasterienverantwortliche und Mitarbeitende der Verwaltungen der ZEBA-Verbandsgemeinden

Gemeinde	Delegierten-stimmkraft	Delegierte Delegierter	Dikasterienverantwortlicher Gemeinderat / Stadtrat	Zuständige Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung	Adresse
Baar	3	Pirmin Andermatt	Pirmin Andermatt	Rolf Longhi	Rathausstrasse 6, Postfach 6340 Baar
Cham	2	Markus Baumann	Markus Baumann	Manuela Hotz / Gisela Bucher	Mandelhof, Postfach 6330 Cham
Hünenberg	1	Thomas Anderegg	Renate Huwyler	Daniel Schriber	Chamerstrasse 11, Postfach 6331 Hünenberg
Menzingen	1	Peter Dittli	Martin Kempf	Pascal Camenzind	Rathaus, Postfach 6313 Menzingen
Neuheim	1	Roger Bosshart	Roger Bosshart	Anton Rölli	Dorfplatz 5 6345 Neuheim
Oberägeri	1	Andreas Meier	Andreas Meier	Dusko Savkovic	Alosenstrasse 2 6315 Oberägeri
Risch	2	Ruedi Knüsel	Ruedi Knüsel	Marcel Schaller	Zentrum Dorfmatt 6343 Rotkreuz
Steinhausen	1	Andreas Hürlimann	Andreas Hürlimann	Hugo Zwyssig	Bahnhofstrasse 3, Postfach 6312 Steinhausen
Unterägeri	1	Josef Ribary	Josef Ribary	Urs Muff	Seestrasse 2, Postfach 6314 Unterägeri
Walchwil	1	Eveline Bräm	Eveline Bräm	Stefan Jäggi	Dorfstrasse 23, Postfach 6318 Walchwil
Zug	3	Urs Raschle	André Wicki	Stephanie Walker	Stadthaus, Postfach 1258 6301 Zug